

Was, wenn dieses Leben nicht das erste sein kann?

Mit «Käuzchenruf» hat Eva Ritzler ein packendes Debüt hingelegt, das insbesondere «Outlander»-Fans begeistern wird. Denn ihre Protagonistin Emelie sieht sich mit Erinnerungen konfrontiert, die unmöglich ihre sein können: Sie stammen aus einem längst vergangenen Jahrhundert.

Ein Käuzchenruf im Wald versetzt Emelie in ein Leben zurück, das nicht ihr eigenes scheint. Erschüttert von den unheimlich vertrauten Bildern will sie der Sache auf den Grund gehen. Die Spuren führen in die Bretagne und zu Philippe Lamballe. Der Nachkomme von Widerstandskämpfern der Französischen Revolution ist keineswegs begeistert von der herumschnüffelnden Touristin mit den mysteriösen Kenntnissen. Emelie weiss vieles, das sie eigentlich nicht wissen kann – über die Vergangenheit der Lamballes und besonders über ein verschollenes Amulett, das Licht in die Familiengeschichte bringen und der Schlüssel zu ihrer eigenen Herkunft sein könnte. Widerwillig macht sich Philippe mit ihr auf die Suche. Die Fahrt durch die spektakuläre Bretagne wird zur Hetzjagd. Denn Philippes Cousin, der psychisch angeschlagene Luc, würde nicht nur alles tun, um das Amulett vor ihnen zu finden, er scheint auch in einen Todesfall verwickelt zu sein. War der vermeintliche Unfall ein Mord? Kann Luc zur Bedrohung werden?



Für die Recherchen zu ihrem ersten Roman ist Eva Ritzler aus St. Gallen gern in die Bretagne gereist.

Bild: kni



Eva Ritzler
Käuzchenruf
orte Verlag
276 Seiten, brosch., Fr. 29.–
ISBN 978-3-85830-316-5

Vieles spricht dafür, findet Emelie, und stellt Nachforschungen an. Doch damit löst sie eine Kaskade von Ereignissen aus, in der alle in Gefahr geraten.

«Käuzchenruf» ist Eva Ritzlers erster Roman, wenngleich sie im Rahmen ihres Berufs diverse Artikel für ein Fachmagazin verfasst

hat. Die 58-jährige Ärztin ist zurzeit in der Klinischen Mikrobiologie tätig und lebt mit ihrer Familie in St. Gallen. Am liebsten verbringt sie ihre Zeit aber in der Bretagne, in die sie sich schon bei ihrer ersten Reise hoffnungslos verliebt hat. Kein Wunder hat Eva Ritzler die französische Nordwestküste zur

Kulisse ihrer Erzählung auserkoren. Die Recherchen führten sie zu den bretonischen Schauplätzen, in die Praxis einer Psychiaterin und zu einem professionellen Hypnotiseur, bei dem sie aussergewöhnliche Erfahrungen und reichlich Stoff für ihren Roman sammeln konnte.



Philipp Probst
Lebenslust
286 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85830-304-2

orte Verlag



Monika Rösinger
Aschenwind und Sommerschnee
258 Seiten, Fr. 29.–
ISBN 978-3-85830-308-0

orte Verlag



Ruth Weber
Das Korsett
128 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-85830-302-8

orte Verlag